

## Einladung zur Fachtagung

Das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBSJ) und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin (SenBJF) laden Sie zu einer überregionalen Fachtagung am Donnerstag, den **21. März 2024 von 09:00 bis 16:30 Uhr**, ein.

Die 5. Fachtagung Digitalisierung in der beruflichen Bildung  
**„Changes for good? Mensch, Maschine und berufliche Bildung in der Kultur der Digitalität“**

wird als Videokonferenz über Yulinc:

<https://yulinc.netucate.net/live/lisum002/cwdynxfz>

stattfinden.

Die Fachtagung ist als Forum für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Lehrkräfte zum aktiven fachlichen Austausch über Digitalisierung in der beruflichen Bildung geplant.

Im anhängenden Programm werden folgende Fragestellungen aufgegriffen:

- Fokus Lehrkräfte/Ausbildungspersonal: Wie kann Technologie gezielt eingesetzt werden, um den Kompetenzaufbau in Unterricht, Ausbildung und Arbeitswelt zu personalisieren, und dabei gleichzeitig Lehrkräfte zu entlasten, insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels?
- Fokus Auszubildende/Lernende: Wie können digitale Kompetenzen dazu genutzt werden, den Umgang mit zunehmender Komplexität zu erleichtern und Lernende/Azubis zu ermutigen, Lücken in ihren Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Textverständnis zu überwinden?
- Fokus OSZ, Duale Partner, Verbände: Wie können Veränderungen in einer (digital geprägten) Welt im dramatischen Wandel positiv besetzt und bewertet werden, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen multiplen Krisen und Herausforderungen?

Neben einer Podiumsdiskussion zum Thema „Die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf Lehrmethoden und Lernprozesse in der beruflichen Bildung“ und der Vorstellung des bundesweiten Portals für berufliche Bildung ([HubbS](#)) ermöglichen diverse zielgruppengenaue sowie zielgruppenübergreifende Workshops Erfahrungen auszutauschen und neue Kenntnisse zu gewinnen. Das aus den Vorjahren beliebte und bekannte Teilen von Good Practice aus den OSZ wird partizipativ über Elemente eines Edu-Camps ([Erklär-Video](#)) aufgegriffen. [Hier](#) können Sie die EDU-Camp Slots mitgestalten.

Die bisherigen Fachtagungen finden Sie auf dem [Bildungsserver Berlin-Brandenburg](#).

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis spätestens **01.03.2024**, nutzen Sie dafür bitte das **Anmeldeformular im Anhang** und senden Sie dieses ausgefüllt an die angegebene Adresse.

Oder:

Sie melden sich über den [TIS - Veranstaltungskatalog](#) des Landes Brandenburg unter:  
**23L610301** an.

Für Rückfragen stehen wir ihnen gern unter  
[kathrin.thielke@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:kathrin.thielke@lisum.berlin-brandenburg.de), Tel. 03378 209 221 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Das Organisationsteam der Fachtagung:

- Jonas Vollmer (SenBJF Berlin)
- Eva-Maria Hummel (MBSJ Brandenburg)
- Kathrin Thielke, Martin Pydde (LISUM Berlin-Brandenburg)

**Anlagen:**

Programm,  
Inhaltsbeschreibung der Workshops,  
Anmeldebogen

## Anlage 1: Programm

Uhrzeit	Inhalt	Referierende
ab 8:30	<b>Einwählen der Teilnehmenden (LISUM-VC-System Yulinc)</b>	Kathrin Thielke, Martin Pydde (Referat 21, LISUM)
09:00 – 09:30	<b>Begrüßung (LISUM, SenBJF, MBSJ), digitaler Einstieg/Aktivität</b> Moderation: Kathrin Thielke (Referat 21, LISUM), Martin Pydde (OSZ II, Potsdam)	Renato Albustin (LISUM, AL 2) Eva-Maria Hummel (MBSJ, Referat 34) Jonas Vollmer (SenBJF, IV A 3.1)
09:30 – 09:45	<b>Schlaglichter aus Praxis und Theorie zu Keynote 1:</b> Die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf Lehrmethoden und Lernprozesse in der beruflichen Bildung	Elke Buresch (OSZ Technik Teltow) Thomas Linke (Ausbildungcoach, Medienberater)
09:45-10:30	<b>Keynote 1: Podiumsdiskussion</b> Die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf Lehrmethoden und Lernprozesse in der beruflichen Bildung	Prof. Dr. Birgit Ziegler (Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung, TU Darmstadt) Stefan Röske (BUSS-Berater, Medienbildung und Digitalisierung) Jan Marenbach (Ausbildungcoach, Medienberater) Cathleen Henschke (AK Digitalisierung und Medienkompetenz, OSZ Planen Bauen Gestalten) Conny Rubach (AK Digitalisierung und Medienkompetenz, OSZ Wirtschaft)
10:30 – 10:40	<b>Pause + Übergang in die Workshops</b>	
10:40 – 12:20	Workshops, die Ihnen zur Auswahl stehen:	
	<b>Maschinelles Lernen verstehen – ein Einstieg</b>	Dr. Christian Richter (Referat. 33, LISUM)

Uhrzeit	Inhalt	Referierende
	<b>Leando, MIKA</b> – Vernetzung in der Aus- und Weiterbildung	Melanie Schütt, Natalie Deininger (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn, BIBB)
	<b>Das Bibliothekskonzept in Moodle</b> – Grundlage einer volligitalen curricularen Lernfeld-Umsetzung	Ali Hafezi, Liane Mohr, Geraldine Pastor (OSZ IMT, Berlin)
	<b>Open Educational Resources (OER)</b> – offen, rechtssicher, kostenfrei	Henry Freye, Martin Nestler (Referat. 33, LISUM)
	<b>Europass</b> – der Online-Zugang zum Lernen und Arbeiten in Europa	Thomas Lenth (BUSS-Berater, Unterrichts- und Schulentwicklung, KMK-Fremdsprachenzertifizierung)
	<b>Auf der sicheren Seite</b> – Datenschutz für Lehrende in der beruflichen Bildung	Ralf Anske (MBSJ)
12:20 – 13:20	<b>Mittagspause</b>	
13:20 – 13:55	Keynote 2: <b>HubbS – der Hub für berufliche Schulen</b>	Dietmar Hefendehl (FWU Medieninstitut der Länder)
13:55 – 14:05	<b>Pause + Übergang in die Workshops</b>	
14:05 – 15:35	Workshops, die Ihnen zur Auswahl stehen:	
	<b>HandLeVR</b> – Extended Reality in der Lackierwerkstatt	Matthias Imdahl (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn, BIBB)
	<b>Open Educational Resources (OER)</b> – offen, rechtssicher, kostenfrei	Henry Freye, Martin Nestler (Referat 33, LISUM)
	<b>Digitale Tools in IBA</b>	Stefan Platzek, Iris Schultz (SenBJF) Christin Manzke, Katharina Brejora (spx consult GmbH)

Uhrzeit	Inhalt	Referierende
	<b>KI-Power für Lehrer und Lehrerinnen</b> – Unterrichtsmaterial neu denken	Mario Reich, Jan Schafflik (Bildungsbrandstifter; Hamburg)
	<b>Medienkompetenz</b> – Gestaltung einer didaktischen Jahresplanung	Petra Piel (BUSS-Beraterin Digitalisierung; OSZ II Potsdam)
	<b>EduCamp</b> – eine selbstorganisierte Mitmachkonferenz mit mehreren Zelten (Räumen)	die Teilnehmenden
	<b>Promptathon</b> – mit KI durch geschicktes Prompten zu brauchbaren Ergebnissen	Sindy Leffler-Krebs (Compliance Managerin bei der Deutsche Telekom AG)
15:35 – 15:45	<b>Pause</b>	
15:45 – 16:15	<b>Berufliche Bildung und Künstliche Intelligenz</b> – Gesprächsrunde mit MBSJ und SenBJF	Eva-Maria Hummel (MBSJ, Referat 34) Jonas Vollmer (SenBJF, IV A 3.1)
16:15– 16:30	<b>Das war der Fachtag</b> – Auswertung des Graphic Recording und gemeinsamer Ausklang	Dominique Kleiner Kathrin Thielke, Martin Pydde (Referat 21, LISUM)

## Anlage 2: Inhaltbeschreibungen

### Keynote 1: Podiumsdiskussion

Wie werden sich die Anforderungen an Lernende und Auszubildende im Berufsleben von morgen durch künstliche Intelligenz (KI) verändern? Welche Kompetenzen bleiben in diesem Kontext wichtig, welche werden relevanter?

In einem vielseitig besetzten Podium mit Vertretenden aus Wissenschaft, Lehrkräfteaus- und -fortbildung und beruflichen Schulen tauchen wir ein in die Diskussion über den Einfluss der KI auf die berufliche Bildung. Dabei beleuchten wir die Chancen und Risiken, die mit den neuen Entwicklungen einhergehen.

Dem Konflikt zwischen den bislang praktizierten Formen der Leistungsüberprüfung und den neuen Arbeitsfeldern durch KI widmen wir besondere Aufmerksamkeit. Dabei analysieren wir die Geschwindigkeit dieser Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Lernen. Unsere Betrachtung richtet sich auf die Anforderungen an kritisches Denken und Selbst-motivation der Auszubildenden.

### Keynote 2: HubbS – der Hub für berufliche Schulen

Vorgestellt wird der Hub für berufliche Schulen (HubbS). Das Portal ist eine Mediathek mit zahllosen kostenlosen und qualitätsgeprüften Materialien für die duale Ausbildung. HubbS kann noch mehr. Es dient als idealer Rahmen zum länderübergreifenden Austausch und zur Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Unterrichtskonzepten sowie zur Kommunikation und zur Kollaboration. Durch diese Verbindung können Potenziale erschlossen und nutzbar gemacht werden, die zu einer Entlastung der Lehrkräfte, einer Stärkung der Innovationskraft der Schulen und einer Qualitätssteigerung des Unterrichts führen.

### Workshops am Vormittag

#### 1. Maschinelles Lernen verstehen – ein Einstieg

Maschinelles Lernen ist eine wichtige Grundlage für die Funktionsweise von Systemen der sogenannten „Künstlichen Intelligenz“. Dabei werden Algorithmen so trainiert, dass sie selbstständig Muster in vorhandenen Datensätzen erkennen und auf neue Sachverhalte anwenden können.

Um einen Einblick in diesen sehr komplexen Prozess zu bekommen, werden wir zunächst die frei zugängliche Anwendung „Teachable Machine“ kennenlernen, mit der man auf einfache Weise ein KI-System mit eigenen Datensätzen selbst trainieren kann. Anschließend stellen wir uns die Frage, welche Fehlinterpretationen bei solchen Verfahren auftreten und welche Vorurteile reproduziert werden können. Und vor allem: Welche ethischen Herausforderungen ergeben sich im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI in Bezug auf die Voreingenommenheit und Fairness der Systeme?

**Schwierigkeitsgrad:** Einsteigende, Anwendende

<p><b>2.</b></p>	<p><b>Leando, MIKA – Vernetzung in der Aus- und Weiterbildung</b></p> <p>Was sind die Trends? Wo bekomme ich aktuelle Infos? Mit wem kann ich mich austauschen? Das neue Portal Leando gibt Antworten, ist Netzwerk, bietet Qualität und macht Spaß! Wir entdecken und probieren Leando gemeinsam aus.</p> <p>Ein Qualifizierungsangebot auf Leando ist der MIKA Campus. MIKA ist die Abkürzung für "Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal". Die berufsbegleitende Weiterbildung wird bundesweit angeboten, richtet sich an auszubildendes Personal, mit dem Ziel, die digitalen und medienpädagogischen Kompetenzen der Teilnehmenden zu fördern. Wir schauen uns gemeinsam an, was MIKA ist, wie MIKA funktioniert und wie die bundesweite Standardisierung der Weiterbildung organisiert ist. Darüber hinaus testen wir das MIKA-Game, ein Serious Game im Quizformat, zur Förderung der Medien- und IT-Kompetenz.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Jede interessierte Person ist willkommen.</p>
<p><b>3.</b></p>	<p><b>Das Bibliothekskonzept in Moodle – Grundlage einer volldigitalen curricularen Lernfeld-Umsetzung</b></p> <p>Vorgestellt wird das Bibliothekskonzept als Grundlage der volldigitalen curricularen Lernfeld-Umsetzung. Digitale Lernmanagementsysteme sind eine große Chance für die gemeinsame Entwicklung von curricularen Inhalten im Kollegium. Doch wie können die Möglichkeiten von Lernraum Berlin und Moodle genutzt werden, um in ganzen Bildungsgängen mit 15 oder 20 Parallelklassen einheitliche Inhalte bereitzustellen und doch individuelles Feedback und Anpassung zu ermöglichen?</p> <p>Die Lernfeld-Teams in den IT-Berufen haben dazu das Konzept der „Bibliothekskurse“ entwickelt, als dynamisches und agiles, einheitlich gestaltetes „digitales Schulbuch“ für den Unterricht in den neu geordneten IT-Berufen.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende</p>
<p><b>4.</b></p>	<p><b>Open Educational Resources (OER) – offen, rechtssicher, kostenfrei</b></p> <p>Kennen Sie das? Da hat man eine gute Idee für einen tollen Vortrag, findet ein spannendes und inhaltlich korrektes Bild- und Tonmaterial und muss dann feststellen, dass man es nicht verwenden, geschweige denn anpassen darf! Hier zeigt sich einer der entscheidenden Vorteile, den freie und offene Bildungsmaterialien (Open Educational Resources; OER) bieten: <b>Frei</b> bedeutet hier, dass sie mit Lizenzen versehen sind, die die Weiternutzung und Weiterbearbeitung ausdrücklich erlauben. <b>Offen</b>, dass man sie finden und technisch auch bearbeiten kann, ohne komplizierte Programme kaufen und erlernen zu müssen.</p> <p>OER ist zudem ein wichtiger Bestandteil der Lehr- und Berufstätigkeit, vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalität, denn es bringt nicht nur die rechtlich relevanten Themen mit, sondern eine Kultur des Teilens und der Zusammenarbeit. In diesem Workshop wollen wir mit Ihnen zusammen folgende Fragen beantworten: Wo findet man freie Materialien und wie nutze ich diese rechtssicher? Was ist vor der Weitergabe zu beachten? Wie kann ich selbst freie Materialien im Team erstellen?</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende und Menschen mit ExpOERTise willkommen!</p>

<p><b>5.</b></p>	<p><b>Europass –der Online-Zugang zum Lernen und Arbeiten in Europa</b></p> <p><b>Europass</b> ist eine Website der Europäischen Union, auf der die Nutzenden ihren Lebenslauf und Details zu ihrer Ausbildung erfassen und Bewerbungsschreiben erstellen können. Zudem bietet die Seite Informationen zum <b>Lernen und Arbeiten in verschiedenen europäischen Ländern</b>. Ziel des Europasses ist das Angebot einer Reihe von Instrumenten und Diensten zur Förderung der Transparenz von Kompetenzen und Qualifikationen in der gesamten Europäischen Union.</p> <p>Neben einer kompakten Einführung in das Angebot der Plattform erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die digitalen Tools auszuprobieren und sich über deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht auszutauschen.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende</p>
<p><b>6.</b></p>	<p><b>Auf der sicheren Seite – Datenschutz für Lehrende in der beruflichen Bildung</b></p> <p>Durch die Digitalisierung werden in Schulen immer mehr digitale Tools und Apps eingesetzt. Da aber vor allem Daten von Kindern und Jugendlichen verarbeitet werden, die besonders schützenswert sind, spielt neben der didaktischen Eignung vor allem der Datenschutz bei der Auswahl der Programme eine besonders wichtige Rolle. Im Workshop werden kurz die rechtlichen Grundlagen aufgezeigt und Merkmale erklärt, an denen datenschutzkonforme Software erkannt werden kann. Es werden sichere Alternativen aufgezeigt und erklärt, wo man diese findet und wie man sie möglichst reibungslos nutzen kann.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende bis Menschen mit Expertise</p>
<p><b>Workshops am Nachmittag</b></p>	
<p><b>1.</b></p>	<p><b>HandLeVR – Extended Reality in der Lackierwerkstatt</b></p> <p>Bei HandLeVR (Handlungsorientiertes Lernen in der VR-Lackierwerkstatt) handelt es sich um eine Lehr- und Lernplattform zum Lackieren von Bauteilen. Auszubildende können hier im virtuellen Raum das Lackieren von Autoteilen praxisnah erleben. Spielerisch wird die Handhabung der Spritzpistole, die Abläufe des Lackiervorgangs und weitere Informationen vermittelt, um ein gutes Ergebnis zu erhalten. Über ein integriertes Autorentool lassen sich weitere Bauteile, Farben, Lernaufgaben etc. erstellen.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende bis Menschen mit Expertise</p>

<p><b>2.</b></p>	<p><b>Open Educational Resources (OER) – offen, rechtssicher, kostenfrei</b></p> <p>Kennen Sie das? Da hat man eine gute Idee für einen tollen Vortrag, findet ein spannendes und inhaltlich korrektes Bild- und Tonmaterial und muss dann feststellen, dass man es nicht verwenden, geschweige denn anpassen darf! Hier zeigt sich einer der entscheidenden Vorteile, den freie und offene Bildungsmaterialien (Open Educational Resources; OER) bieten: <b>Frei</b> bedeutet hier, dass sie mit Lizenzen versehen sind, die die Weiternutzung und Weiterbearbeitung ausdrücklich erlauben. <b>Offen</b>, dass man sie finden und technisch auch bearbeiten kann, ohne komplizierte Programme kaufen und erlernen zu müssen.</p> <p>OER ist zudem ein wichtiger Bestandteil der Lehr- und Berufstätigkeit, vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalität, denn es bringt nicht nur die rechtlich relevanten Themen mit, sondern eine Kultur des Teilens und der Zusammenarbeit. In diesem Workshop wollen wir mit Ihnen zusammen folgende Fragen beantworten: Wo findet man freie Materialien und wie nutze ich diese rechtssicher? Was ist vor der Weitergabe zu beachten? Wie kann ich selbst freie Materialien im Team erstellen?</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende und Menschen mit ExpOERTise willkommen!</p>
<p><b>3.</b></p>	<p><b>Digitale Tools in IBA</b></p> <p>Es werden die Potentiale der Digitalisierung zur Förderung von Selbstorganisationskompetenzen in der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) am Beispiel von <b>DAKORA+</b> (Digitales Arbeiten mit <b>KO</b>mpetenz<b>RA</b>stern) und IBA Digital (digitale Praktikumsorganisation) vorgestellt. Wie kann die Selbstorganisation der Lernenden im Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen in der Schule gestärkt werden? Wie erfolgt die Lernbegleitung der Lernenden? Wie können Selbsteinschätzung der Lernenden und Lernbegleitenden/Lehrende für die Reflexion des Kompetenzstandes eingesetzt werden? Dies sind zentrale Fragen für den Einsatz digitaler Tools für die Berufsvorbereitung.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende bis Menschen mit Expertise</p>
<p><b>4.</b></p>	<p><b>KI-Power für Lehrer und Lehrerinnen – Unterrichtsmaterial neu denken</b></p> <p>Im Workshop steht die Macht der Innovation im Mittelpunkt, wobei Künstliche Intelligenz kreativ eingesetzt wird, um den Unterricht zu revolutionieren. In einer integrierten Arbeitsphase haben die Teilnehmenden u.a. die Gelegenheit, Unterrichtsmaterialien mithilfe von KI zu optimieren und neue Wege zur Förderung von Kreativität und Innovation im System Schule zu erkunden. Dieser Workshop bietet Raum zur Reflexion und Diskussion über die ethischen und pädagogischen Aspekte des KI-Einsatzes im Unterricht und unterstützt die Gestaltung einer zeitgemäßen, effizienten und reflektierten Bildung.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende bis Menschen mit Expertise</p>

<p>5.</p>	<p><b>Medienkompetenz – Matrix einer didaktischen Jahresplanung entwickeln oder erneuern</b></p> <p>Die didaktische Jahresplanung unterliegt einem ständigen Aktualisierungsprozess. Ausgangspunkt der Gestaltung sind die Kompetenzraster von Lernfeldern in der beruflichen Bildung. Auf dem Weg zu vollständigen beruflichen Handlungssituationen in typischen Geschäftsprozessen, ist es die Aufgabe von Lehrkräften didaktische Inhalte von Lehr- und Lerneinheiten/vollständigen beruflichen Handlungen im Spannungsfeld vom frontalen zum selbstorganisierten Unterricht zu generieren. Wie wäre es mit der Einbindung und Etablierung von Projekttagen in die didaktische Jahresplanung, zur Stärkung der digitalen Selbstkompetenz von Auszubildenden?</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> interessierte Lehrkräfte mit und ohne Erfahrungen</p>
<p>6.</p>	<p><b>EduCamp – eine selbstorganisierte Mitmachkonferenz</b></p> <p>Sie finden sich bei keinem der angebotenen Workshopthemen wieder, haben jedoch großes Interesse an der aktuellen Entwicklung und dem freien Austausch über <b>KI-Tools und Unterrichtserfahrungen</b> oder über <b>Potenzialen und Herausforderungen im Umgang mit KI</b>? Sie möchten ein innovatives Projekt zum Thema des Fachtags an Ihrem OSZ, in Ihrem Betrieb, Ihrer Organisation vorstellen? Dann sind Sie bei unserem EduCamp genau richtig! Dort nämlich werden Sie gemeinsam mit einigen der Teilnehmenden unserer Podiumsdiskussion die Chance haben eigene Themen, Fragen und Inhalte zu besprechen. Die Idee des EduCamp basiert auf dem Prinzip des BarCamps, also einer sich weitgehend selbst organisierenden <b>Mitmachkonferenz</b>. Im Gegensatz zu traditionellen Konferenzen werden die konkreten Inhalte dieser Veranstaltung nicht von den Organisatorinnen und Organisatoren bestimmt, sondern von Ihnen in der Veranstaltung selbst ausgestaltet. Im Rahmen dieses Fachtages werden einige Auszüge dieser Konferenz-Methode genutzt. Kommen Sie ins Gespräch. Kommen Sie in den Austausch. Kommen Sie ins EduCamp!</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> zur Mitgestaltung motivierte Menschen</p>
<p>7.</p>	<p><b>Promptathon – mit KI durch geschicktes Prompten zu brauchbaren Ergebnissen</b></p> <p>Mit Künstlicher Intelligenz Aufgaben lösen? Einfach chatten, und alles hört auf mein Kommando?! Denkt man. Wenn diese Bezeichnung für Sie neu ist, lassen Sie sich mitnehmen. „Prompt“ ist der Fachbegriff für die Eingabeaufforderung, die wir der KI stellen. Die Endung „-thon“ kommt von „Marathon“. Also geht es beim Promptathon darum, die KI „ausdauernd zu füttern“. Wie das richtig geht und dabei brauchbare Ergebnisse für Ihren Berufsalltag entstehen, erproben wir hier gemeinsam.</p> <p><b>Schwierigkeitsgrad:</b> Einsteigende bis Menschen mit Expertise</p>